

Sitzungsvorlage

für den **Jugend-, Familien-, Senioren- und Kulturausschuss**

Datum: 12.06.2012

TOP: 1 öffentlich

Betr.: Spielplatzbereisung sowie Beratung über die weitere Entwicklung der städt. Spielplätze

Bezug: Jugend-, Familien-, Senioren- und Kulturausschuss vom 14. Juli 2011, TOP 1 ö. S. und vom 17. November 2011, TOP 3 ö. S.

Höhe der tatsächl./voraussichtlichen **Kosten:** -,---

Finanzierung durch Mittel bei der HHSt.:
Über-/außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von Euro:
Finanzierungs-/Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag: Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Ergebnisse der Spielplatzbereisung sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel umzusetzen. Der Spielplatz Ludgeribrunnen wird aufgegeben; eine Teilfläche wird dem angrenzenden Kindergarten für die Vergrößerung des Spielplatzes zur Verfügung gestellt.

Sachverhalt:

Im Rahmen der Spielplatzbereisung sollen in diesem Jahr die folgenden Spielplätze besichtigt werden. Hierbei sollen auch die beiden Spielplätze im Außenbereich einbezogen werden. Treffpunkt ist daher um 16:00 Uhr der Rathausparkplatz, von wo aus dann in Fahrgemeinschaften die Spielplätze angefahren werden sollen.

16:00 Uhr Treffpunkt Rathausparkplatz

16:15 Uhr Spielplatz Aulendorf

16:35 Uhr Spielplatz Sachsenstraße

17:05 Uhr Spielplatz Hamern

17:35 Uhr Spielplatz Ludgerusbrunnen

Bezüglich des Spielplatzes Ludgerusbrunnen sollen aus Sicht der Verwaltung weitere Überlegungen angestellt werden.

Dieser Spielplatz wurde erst vor einigen Jahren angelegt, um für die damalige Spielgruppe im Gebäude der ehemaligen Johann-Hermann-Schule Spielgelegenheiten zu schaffen. Wie die Zählungen in den letzten Jahren gezeigt haben, wird der Spielplatz kaum aufgesucht. Es wurden nur in einem Falle zwei Kinder angetroffen. Darüber hinaus muss festgestellt werden, dass sich für die Spielplatznutzung durch den an-

grenzenden Bolzplatz und regelmäßige Jugendtreffs Probleme ergeben. Immer wieder wird der Spielplatz durch Scherben und sonstigen Unrat gefährdet.

Durch die Erweiterung des Gerburgis-Kindergartens fehlen dort Spielflächen, sodass die katholische Kirchengemeinde daran interessiert wäre, ihre Spielplatzfläche des Kindergartens auf dem städtischen Grundstück zu erweitern.

Aus Sicht der Verwaltung sollte daher darüber nachgedacht werden, den Spielplatz aufzugeben und der katholischen Kirchengemeinde die erforderlichen Teilflächen zu verpachten.

Bezüglich der Beratung über die Aufgabe bzw. Umnutzung von Spielplätzen wurde im November beschlossen, dass mit den Anliegern des Spielplatzes im Baugebiet Schildstuhl eine Meinungsbildung über die weitere Nutzung herbeigeführt werden sollte. Auch hier sollte das Ziel sein, dass sich die Nachbarn bei einem Erhalt des Spielplatzes bzw. einer Nachbarschaftsfläche in die Pflege einbringen.

Ein entsprechender Termin fand am 21. März statt. Im Ergebnis sprachen sich die Anlieger für einen Erhalt des Spielplatzes aus, obwohl der Bedarf zurzeit als nicht besonders groß eingeschätzt wird. Von einer Familie wurde geäußert, dass der Spielplatz ein wichtiger Punkt bei dem Erwerb des Hauses gewesen sei.

Der Spielplatz soll daher für die nächste Zeit in einen Generationen-Treffpunkt mit einer Boule-Bahn und Tisch und Bänken umgestaltet werden. Die Nachbarn übernehmen die Arbeiten und die Pflege des Grundstückes.

Sofern sich der Bedarf als Kinderspielplatz verstärken sollte, bleibt die Option offen, den Spielplatz in Zukunft wieder verstärkt aufleben zu lassen.

i. A.

i. A.

Jürgen Erfmann
Sachbearbeiter

Gerd Mollenhauer
Fachbereichsleiter

Marion Dirks
Bürgermeisterin